

Ein neues Modell für erfahrene Fachkräfte

## Startups für Fortgeschrittene

Das Unternehmen Comag – The Competence Agency hat ein Modell erarbeitet, über das qualifizierte ältere Arbeitskräfte wieder in den Erwerbsprozess eingegliedert werden sollen.

In zahlreichen Industriebranchen findet man eine paradoxe Situation vor: Einerseits herrscht drängender Fachkräftemangel, andererseits gibt es zahlreiche qualifizierte Arbeitskräfte über 50, die allein aufgrund ihres Alters keinen Job finden. Vor diesem Hintergrund entwickelte Thomas Piesch gemeinsam mit Harald Bleier, Clustermanager für den Kunststoff- und Mechatronik-Cluster bei der niederösterreichischen Wirtschaftsagentur ecoplus, die Idee, das Potenzial arbeitssuchender Menschen mit hoher fachlicher Expertise und viel beruflicher Erfahrung für die Wirtschaft wieder nutzbar zu machen. Piesch war viele Jahre führend am Aufbau eines der weltweit größten Gleitlagerhersteller beteiligt und danach selbstständig tätig. Bleier brachte Piesch auch mit Alexander Persterer zusammen, der sich nach einer Karriere im Industriemanagement als Innovationsexperte selbstständig gemacht hatte. Die erarbeiteten Ideen wurden in das von Persterer gegründete Unternehmen Comag eingebracht, das erfahrenen Fachkräften, die sich verändern wollen, nun neue Perspektiven eröffnet.

„Wir wollen betroffene Menschen aus der Passivität herausholen und ihnen bewusst machen: Du bist ein wertvoller Know-how-Träger“, fasst Piesch den Ausgangspunkt der Idee zusammen. Basis der Zusammenarbeit ist eine sogenannte „Mitgliedschaft“, auch wenn damit nicht im Wortsinn die Teilnahme an vereinsartigen Strukturen verbunden ist. „Jeder zahlt einen symbolischen Beitrag von 15 Euro im Monat, der die regelmäßige Beteiligung an Projektaktivitäten sicherstellen soll“, erklärt Persterer. Zu Beginn der Zusammenarbeit durchläuft der Interessent zunächst einen Kompetenzcheck, bei dem herausgearbeitet wird, welche Spezialgebiete er hat und wie er sich dadurch von anderen unterscheidet.

Was darauf folgt, ist kein Coaching für Bewerbungen auf dem Arbeitsmarkt. Vielmehr sind die „Mitglieder“ aufgerufen, ihre Expertisen einzubringen und Ideen zu entwickeln, die Grundlage für ein Geschäftsmodell sein können. Auf diese Weise entstehen Konzepte, die im Comag-Team bewertet und ausgearbeitet werden: „Wir bringen unsere Unternehmens- und Innovationserfahrung ein und stellen Fragen wie: Hat die Idee eine Chance auf Verwirklichung, gibt es einen Markt dafür?“, erklärt Persterer. Mit den ausgearbeiteten Konzepten tritt man an Unternehmen der passenden Branche heran: „Wir sprechen dann sehr fachspezifisch und auf Augenhöhe mit den Unternehmen“, beschreibt Piesch den neuartigen Zugang zur Branche, der auf diese Weise entsteht. Die angesprochenen Unternehmen wiederum würden – im Sinne des „Open Innovation“-Gedankens – mit neuen Ideen in Kontakt kommen oder neue Möglichkeiten zur Überwindung von Kapazitätsengpässen finden.

Alexander Persterer und Thomas Piesch entwickeln gemeinsam mit erfahrenen Fachkräften neue Geschäftsmodelle.

### Risiko und Chance

Dabei sind mehrere Verwertungsmodelle denkbar: Ein Unternehmen, das interessiert ist, kann die Geschäftsidee kaufen oder die weitere Arbeit daran finanzieren, beispielweise, indem ein gemeinsames Startup gegründet wird. Jeder, der sich bei Comag engagiert, trägt selbst ein Stück Risiko mit, erhält aber auch die Chance, an der Verwertung zu verdienen. Eine Reihe aktueller Projekte zeigt die verschiedenen Richtungen, die eine im Comag-Netzwerk entwickelte Idee nehmen kann. Für das Unternehmen W&H Dentalwerk Bürmoos wurde eine Zukunftsstudie erstellt, bei der für die Beurteilung der Entwicklung dieses Markts der Blick von außen benötigt wurde. „Im Zuge eines solchen Projektes erhalten unsere Experten die Chance, sich einem Unternehmen direkt und persönlich – ohne klassischen Bewerbungsprozess – zu präsentieren“, nennt Persterer ein Beispiel für das, was in konkreten Fällen erreicht werden kann. Bei einem anderen Projekt aus dem Bereich „Erneuerbare Energie“ stehen die Zeichen auf Gründung eines Startups. Derzeit ist man auf der Suche nach einem Geschäftsführer. Für ecoplus hat Comag Strategien zur möglichen Weiterentwicklung der Services der Wirtschaftsagentur ausgearbeitet. „Von deren Umsetzung können KMU in mehrfacher Hinsicht im globalen Wettbewerb profitieren“, ist Persterer überzeugt. ■

### Comag Academy

Den fachlichen Hintergrund für alle Aktivitäten der Comag liefert der Lehrgang „Innovative Business Creation“. Hier wird theoretisches Wissen mit realer Projektarbeit verknüpft und umgesetzt. Die Kurskosten sind unter bestimmten Umständen vom AMS förderbar. Start ist am 15.1.2018. Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

➡ Weitere Informationen unter [www.comag.cc](http://www.comag.cc)